

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-----------|
| Master of Arts | 06-001-101-7 | Pflicht |

Modultitel **Konfliktforschung****Modultitel (englisch)** Conflict Studies**Empfohlen für:** 1. Semester**Verantwortlich** Professur für Internationale Beziehungen und transnationale Politik**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Konfliktforschung 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Konfliktforschung 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Politikwissenschaft
- Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik
- Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Ziele

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Muster von Konflikt und Kooperation analytisch-methodisch zu erkennen, die Ambivalenz von sozialen Konflikten zu erklären und an konkreten Fallbeispielen eigenständig zu bewerten. Die Studierenden werden geschult, ihr Wissen und ihre erworbenen Fähigkeiten anwendungsorientiert für eine außeruniversitäre Öffentlichkeit zu adaptieren.

Inhalt

Das Modul führt in die zentralen Themen der Konfliktforschung ein, wie u.a. die Entstehung und (Dis-)Funktion von Konflikten sowie die unterschiedlichen Formen institutionalisierter, informeller, staatlicher oder nicht-staatlicher Kooperation. Die Dynamiken von Konflikt und Kooperation sind dabei keineswegs auf die staatliche Ebene beschränkt, sondern das Modul erfasst die vielfältigen Vernetzungen von sub-staatlicher, staatlicher und inter-/transnationaler Politik, die für eine globalisierte Welt typisch sind. Die Studierenden erweitern ihr Wissen zu diesem Themengebiet anhand spezifischer Konflikt- und Kooperationsbeispiele zwischen unterschiedlichen Akteuren (z.B. Individuen, Gruppen, Institutionen oder Staaten), auf unterschiedlichen Ebenen (innergesellschaftlich, regional oder global) und Regionen der Welt (Europa, Länder des globalen Südens usw.). Ein Teil der Veranstaltungen kann auf Englisch angeboten werden. Studien- und Prüfungsleistungen können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|--|--------------------------------------|
| Modulprüfung: Portfolio (6 Wochen), mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Konfliktforschung 1" (2SWS) |
| | Seminar "Konfliktforschung 2" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-----------|
| Master of Arts | 06-001-102-7 | Pflicht |

Modultitel **Demokratieforschung****Modultitel (englisch)** Democracy Research**Empfohlen für:** 1. Semester**Verantwortlich** Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Demokratieforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Demokratiethorie und Empirie der Demokratieforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Politikwissenschaft
- Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik
- Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Ziele

Die Studierenden haben eine Übersicht über den Forschungsstand in den politischen Inhaltsfeldern der Demokratietheorien und der empirischen Demokratieforschung erlangt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren, einzuordnen und anzuwenden. Die Studierenden sind befähigt, durch die Anfertigung von Forschungs-Portfolia komplexe Zusammenhänge der Demokratieforschung in problemorientierte Thesen zu konzentrieren und wissenschaftlich zu erörtern. Sie können Texte und Daten verstehen, interpretieren und analysieren.

Inhalt

Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse zum einen im Bereich der Demokratietheorien und zum anderen der empirischen Demokratieforschung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die grundlegenden Konzepte der Demokratietheorie, wie Partizipation, Repräsentation, Willensbildung, Verfassung, Volkssouveränität und Gewaltenteilung gelenkt. Den Transfer dieses Wissens leisten die Studierenden dabei zum einen durch die Auseinandersetzung mit den Autor_innen und Konzepten aktueller Demokratietheorien hin zur exemplarischen empirischen Analyse gegenwärtiger Demokratien und externer Demokratieförderung. Auf der anderen Seite steht der Kompetenzerwerb des Transfers durch das Hinarbeiten auf die Prüfungsleistung. Dieses Wissen wird durch aktuelle Untersuchungen um den derzeitigen Status der Demokratien in einigen Beispieländern vertieft, womit hier verstärkt auch methodische Kompetenzen der empirischen Demokratieforschung zum Tragen kommen. Zugleich soll auf die Fragen der externen Demokratieförderung, z.B. durch die EU, eingegangen werden.

Alle zusammengehörigen Inhalte des Moduls stehen somit unter der gemeinsamen Verbindung der problemorientierten Analyse transformativer Prozesse sowohl in der Konstitution und erfolgreichen Festigung demokratischer Strukturen, als auch im Nachzeichnen regressiver und damit auch gefährdender Tendenzen der Demokratie.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|--|---|
| Modulprüfung: Portfolio (6 Wochen), mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Demokratieforschung" (2SWS) |
| | Seminar "Demokratiethorie und Empirie der Demokratieforschung" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-----------|
| Master of Arts | 06-001-103-7 | Pflicht |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Modultitel | Europaforschung |
| Modultitel (englisch) | European Studies |
| Empfohlen für: | 1. Semester |
| Verantwortlich | Professur für Politisches System Deutschlands und Politik in Europa |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Wintersemester |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Europaforschung 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Europaforschung 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • M.A. Politikwissenschaft • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft |
| Ziele | Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse in unterschiedlichen Themenbereichen der internationalen Forschung zu Europa und zur Europäischen Integration. Sie haben gelernt, den aktuellen Forschungsstand zu systematisieren, zielorientiert zu reflektieren sowie Forschungsdesiderate und Widersprüche zu erkennen. Sie können Praxisbeispiele aus einer Forschungsperspektive einordnen und mit analytischen Fragestellungen verknüpfen. Sie haben ihre Kenntnisse der englischen Fachsprache erweitert. Das erworbene Wissen können sie selbständig anwenden. |
| Inhalt | Vermittelt werden fachwissenschaftliche Kenntnisse aus der internationalen Forschung zu Europa und zum Mehrebenensystem der EU. Dazu können auch transnationale Verflechtungen, ein Vergleich mit anderen europäischen Organisationen und außereuropäischen Regionen oder die EU als globaler Akteur gehören. Die Kompetenzen werden vorrangig über ein intensives Studium (auch englischsprachiger) Fachlektüre sowie textbasierte Vorträge und Seminardiskussionen auf Deutsch oder Englisch vermittelt. Die Veranstaltungen integrieren Praxisbeispiele bzw. Einblicke in die politische Praxis. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Literaturangabe | Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen. |
| Vergabe von Leistungspunkten | Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung. |

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| Modulprüfung: | |
|--|------------------------------------|
| Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 3 | Seminar "Europaforschung 1" (2SWS) |
| Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 2 Wochen), mit Wichtung: 1 | Seminar "Europaforschung 2" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-----------|
| Master of Arts | 06-001-104-7 | Pflicht |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Modultitel | Methoden |
| Modultitel (englisch) | Methods |
| Empfohlen für: | 2. Semester |
| Verantwortlich | Geschäftsführende/r Direktor/in des Instituts für Politikwissenschaft |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Sommersemester |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Methoden 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Methoden 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • M.A. Politikwissenschaft • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft |
| Ziele | Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Einsichten in unterschiedliche methodische Ansätze politikwissenschaftlicher Forschung gewonnen. Sie sind in der Lage, die für die eigenen wissenschaftlichen Fragestellungen passenden Forschungsdesigns, Erhebungs- und Auswertungsmethoden eigenständig, erkenntnistheoretisch informiert und kritisch reflektiert auszuwählen und umzusetzen, ihre Ergebnisse in einer publikumswirksamen Präsentation aufzubereiten und ihre Kenntnisse in den Modulen des 3. und 4. Fachsemesters anzuwenden. |
| Inhalt | Den Qualifikationszielen entsprechend werden qualitative und/oder quantitative Ansätze der Erhebung und Auswertung, sowie Wissen über ihre theoretischen und epistemologischen Voraussetzungen vermittelt. Dazu gehören qualitative Forschungsmethoden wie z.B. Grounded Theory, Situations-, Dokumentations- und Diskursanalyse. Außerdem lernen die Studierenden multivariate Datenanalysemethoden (z.B. Regressions-, Mehrebenen-, Faktorenanalysen) im Rahmen eines gängigen Statistikprogramms (z.B. SPSS und R) kennen. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Literaturangabe | Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen. |
| Vergabe von Leistungspunkten | Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung. |

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|---|-----------------------------|
| Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Methoden 1" (2SWS) |
| | Seminar "Methoden 2" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-------------|
| Master of Arts | 06-001-105-7 | Wahlpflicht |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Modultitel | Partizipation und Kommunikation |
| Modultitel (englisch) | Participation and Communication |
| Empfohlen für: | 2. Semester |
| Verantwortlich | Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Sommersemester |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Partizipation und Kommunikation 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Partizipation und Kommunikation 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • M.A. Politikwissenschaft • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft |
| Ziele | Die Studierenden haben vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über die politische und/oder gesellschaftliche Partizipation der Bürger*innen sowie strategisches Agieren, insbesondere hinsichtlich der Kommunikation, in verschiedenen Kontexten erhalten. Neben einschlägigen Konzepten, methodischen Vorgehensweisen und empirisch-analytischen Befunden haben die Studierenden Analyse- und Transferkompetenzen kennengelernt, die sie selbständig anwenden können. |
| Inhalt | <p>In den Lehrveranstaltungen des Moduls werden partizipative Elemente auf verschiedenen politischen Ebenen (kommunal, regional/subnational, national, supranational) sowie die strategisch ausgerichtete Kommunikation von politischen Entscheidungen und Prozessen analysiert. Außerdem steht die Sensibilisierung für eine multiperspektivische Herangehensweise an den jeweiligen Forschungsgegenstand im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Die Studierenden rezipieren einschlägige Fachliteratur und führen eigene Recherchen durch. Die behandelten Themen werden aus der Perspektive unterschiedlicher Akteursgruppen reflektiert. Auf dieser Grundlage erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Kommunikationsstrategien unterschiedlicher Akteure sowie des Verhältnisses zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.</p> |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Literaturangabe | Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen. |
| Vergabe von Leistungspunkten | Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung. |

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| Modulprüfung: | |
|--|--|
| Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 3 | Seminar "Partizipation und Kommunikation 1" (2SWS) |
| Vortrag 15 Min., mit Wichtung: 1 | Seminar "Partizipation und Kommunikation 2" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-------------|
| Master of Arts | 06-001-106-7 | Wahlpflicht |

Modultitel **Citizenship und Identitäten****Modultitel (englisch)** Citizenship and Identities**Empfohlen für:** 2. Semester**Verantwortlich** Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Sommersemester

Lehrformen

- Seminar "Citizenship" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Identities and Identity Politics" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Politikwissenschaft
- Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik
- Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Ziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Theorien und Konzepte auf Fragestellungen im Gegenstandsbereich von Citizenship und Identitäten (und den damit verbundenen Politiken und Strategien) anzuwenden und vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen der demokratischen Zivilgesellschaft auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu diskutieren. Gleichzeitig verfügen sie über empirische Kenntnisse, um spezifische Themen wie Diversität, Toleranz, soziale Verantwortung, Gleichheit der Geschlechter und andere demokratische Werte zu rekonstruieren, zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie sind in der Lage, auf Grundlage der vermittelten Theorien und Methoden eigene Fragestellungen mit Bezug zu Citizenship und Identitäten zu entwickeln und diese im Rahmen des Moduls eigenständig zu bearbeiten. Sie haben gelernt, welche Techniken und Ziele, welche Probleme und unintendierten Konsequenzen aus (staatlichen und zivilgesellschaftlichen) Identitätspolitik und Staatsbürgerschaftsvorstellungen erwachsen.

Inhalt

Die Seminare des Moduls vermitteln theoretische und empirische Fachkenntnisse zu den Konzepten Citizenship und Identitäten und adressieren Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft, die europäische Gemeinschaft und demokratische Ordnungen gegenwärtig stehen. Aus verschiedenen Perspektiven sollen dabei spezifische Themen diskutiert und eigene Fragestellungen zu aktuellen Phänomenen entwickelt und bearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|---|---|
| Modulprüfung: Portfolio (15 Wochen), mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Citizenship" (2SWS) |
| | Seminar "Identities and Identity Politics" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-------------|
| Master of Arts | 06-001-107-7 | Wahlpflicht |

| | |
|-------------------------------------|--|
| Modultitel | Forschungsmodul Demokratie und Europa |
| Modultitel (englisch) | Research Module Democracy and Europe |
| Empfohlen für: | 2. Semester |
| Verantwortlich | Professur Politisches System Deutschlands und Politik in Europa |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Sommersemester |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Demokratie und Europa 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Demokratie und Europa 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | • M.A. Politikwissenschaft |
| Ziele | Nach dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im 1. Semester erworbenen Kenntnisse gefestigt und verfügen über vertiefte Fachkenntnisse zu relevanten Themen im Forschungsfeld Demokratie und Europa sowie über erweiterte Analyse- und Transferkompetenzen. Sie wurden dazu befähigt, in einem begrenzten Zeitraum so eigenständig wie möglich ein kleines Forschungsprojekt in diesem Themenfeld zu entwickeln und zu bearbeiten. Darüber hinaus haben sie ihre Fertigkeiten bei der Anwendung von Kenntnissen zum Forschungsdesign sowie der Methodik von Datenerhebung und -analyse vertieft und gelernt, kontinuierlich ihre Vorgehensweise an eine wissenschaftliche Community zu kommunizieren. |
| Inhalt | Das Modul basiert auf dem Ansatz des Forschenden Lernens. Vermittelt werden fachwissenschaftliche Inhalte zum Forschungsfeld Demokratie und Europa. Zu diesen Themen werden in den komplementär angelegten Seminaren - analog zum wissenschaftlichen Prozess - anhand der Projekte Fachdiskussionen geführt und das Forschungsdesign sowie methodische Fragen der Datenerhebung und -analyse diskutiert. Die Studierenden präsentieren ihren Plan für ein Forschungsprojekt im Rahmen eines seminarübergreifenden Workshops. Das Projekt wird eigenständig bearbeitet und hierzu ein Bericht verfasst. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Literaturangabe | Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen. |
| Vergabe von Leistungspunkten | Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung. |

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|--|--|
| Modulprüfung: | |
| Forschungsbericht (15 Wochen), mit Wichtung: 3 | Seminar "Demokratie und Europa 1" (2SWS) |
| Vortrag 15 Min., mit Wichtung: 1 | Seminar "Demokratie und Europa 2" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-------------|
| Master of Arts | 06-001-108-7 | Wahlpflicht |

| | |
|---------------------------------|--|
| Modultitel | Demokratie in der Praxis (Service-Learning) |
| Modultitel (englisch) | Democracy in Practice (Service learning) |
| Empfohlen für: | 2. Semester |
| Verantwortlich | Geschäftsführende/r Direktor/in des Instituts für Politikwissenschaft |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Sommersemester |
| Lehrformen | • Seminar "Demokratie in der Praxis" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | • M.A. Politikwissenschaft |
| Ziele | <p>Die Studierenden sind in der Lage, analytisches und methodisches Fachwissen an einer konkreten Fragestellung aus der Praxis anzuwenden, die Umsetzung in einem konkreten politikwissenschaftlichen Dienstleistungsprodukt (Policy Paper, Impact evaluation) für den Kooperationspartner zu erstellen und zielgruppenspezifisch zu präsentieren.</p> <p>Sie haben sich mit dem Berufsbild einer Politikwissenschaftlerin bzw. eines Politikwissenschaftlers auseinandergesetzt und ihre Berufsziele präzisiert. Durch die enge Zusammenarbeit mit Partnern aus der beruflichen Praxis haben die Studierenden Erfahrungen hinsichtlich intraorganisatorischer Prozesse, Teamarbeit sowie Strukturen in politischen, rechtlichen und ökonomischen Institutionen gesammelt.</p> |
| Inhalt | <p>Das Modul basiert auf der Lehr- und Lernform des "Service Learning". Die thematisch unterschiedlich ausgerichteten Lehrveranstaltungen erhalten durch die Kooperation mit geeigneten Partnern aus dem öffentlichen, dem privatwirtschaftlichen und/oder Non-Profit-Sektor einen unmittelbaren gesellschaftlichen Anwendungsbezug. Zu den Praxispartnern können beispielsweise Kommunen, NGO's, Ministerien, Think Tanks und internationale Organisationen gehören.</p> <p>Aus der Position eines wissenschaftlich versierten Dienstleisters heraus erarbeiten die Studierenden in Gruppenarbeit spezifische Facetten eines Policy-Problems oder einer konkreten Fragestellung des Kooperationspartners. Dabei beschäftigen sie sich mit einem konkreten (Dienstleistungs-)Auftrag, wählen einen geeigneten Weg der methodischen Bearbeitung und präsentieren ihre Zwischenergebnisse fachlich kritisch reflektierend.</p> <p>Durch die Bearbeitung eines realen Problems oder einer praktischen Frage liegt der besondere Fokus des Moduls auf der Praktikabilität und Anwendbarkeit der erarbeiteten Ergebnisse.</p> <p>Die Tätigkeiten und Fortschritte der einzelnen Arbeitsgruppen werden gemeinsam durch die Lehrenden und die Ansprechpartner des Praxispartners betreut.</p> |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|---|---|
| Modulprüfung: Projektarbeit (15 Wochen), mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Demokratie in der Praxis" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-------------|
| Master of Arts | 06-001-109-7 | Wahlpflicht |

| | |
|---------------------------------|--|
| Modultitel | Forschungsmodul Demokratie und Konflikt |
| Modultitel (englisch) | Research Module Democracy and Conflict |
| Empfohlen für: | 3. Semester |
| Verantwortlich | Professur für Internationale Beziehungen und transnationale Politik |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Wintersemester |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Demokratie und Konflikt 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Demokratie und Konflikt 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | • M.A. Politikwissenschaft |
| Ziele | <p>Modul kann zur Forschungs- oder zur Praxisvertiefung genutzt werden. Im Rahmen der Forschungsvertiefung sind die Studierenden in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Arbeiten zu entwickeln und durchzuführen. Die theoretischen Kenntnisse zu Demokratisierung und Konfliktforschung werden vertieft, sowie durch die Nutzung wissenschaftlicher Methodik (quantitativer und qualitativer Sozialforschung) auf empirische Fragestellungen angewendet und in eigenen kleinen Forschungsprojekten umgesetzt. Im Rahmen der Praxisvertiefung werden die Studierenden auf eine praktische, anwendungsorientierte Tätigkeit vorbereitet, z.B. im Bereich der lokalen, regionalen oder internationalen Konfliktbewältigung, oder Demokratiebildung und –förderung. Die Studierenden sind anschließend in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu übertragen, haben praktische Fertigkeiten erworben (z.B. in der Konfliktmediation) und sind mit verschiedenen praxisrelevanten Analyseinstrumenten und Methoden der Evaluation vertraut.</p> |
| Inhalt | <p>Das Wahlpflichtmodul setzt sich aus einer inhaltlichen Komponente und einer forschungs- oder praxisorientierten Komponente zusammen. Inhaltlich steht die Frage im Mittelpunkt, inwiefern demokratische Prozesse und Institutionen Anreize für gesellschaftliche, inner- oder zwischenstaatliche Konflikte liefern, aber gleichzeitig auch adäquate Instrumente für einen friedlichen, konsensualen und partizipativen Konfliktaustrag. Der inhaltliche Fokus soll möglichst breit auf das gesamte (Spannungs-)Verhältnis zwischen Demokratie und Konflikt gelegt werden, indem sowohl Konfliktformen und -austragungsmuster innerhalb von Demokratien (und dessen Gefährdungen) als auch Prozesse der Konfliktverregelung hin zu Demokratie (peace-making und -building, sowie demokratische Transition) fallorientiert systematisch analysiert und bewertet werden. Die zweite Komponente des Moduls vertieft die wissenschaftlich-methodischen oder anwendungsorientierten Fähigkeiten der Studierenden.</p> |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
 Bös, Mathias / Schmitt, Lars / Zimmer, Kerstin (Hrsg.) (2015): Konflikte vermitteln?,
 Lehren und Lernen in der Friedens- und Konfliktforschung. Springer Fachmedien
 Wiesbaden GmbH, Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden: Springer VS.
 Bösch, Frank / Deitelhoff, Nicole / Kroll, Stefan (2020): Handbuch Krisenforschung,
 Wiesbaden: Springer VS.
 Butcher, Charity / Hallward, Maia Carter (2020): Understanding International
 Conflict Management, London, New York, New York: Routledge.

**Vergabe von Leistungs-
 punkten**

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
 Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|---|--|
| Modulprüfung: Portfolio (15 Wochen), mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Demokratie und Konflikt 1" (2SWS) |
| | Seminar "Demokratie und Konflikt 2" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-------------|
| Master of Arts | 06-001-110-7 | Wahlpflicht |

| | |
|---------------------------------|---|
| Modultitel | Forschungsmodul Demokratie und Identitäten |
| Modultitel (englisch) | Research Module Democracy and Identities |
| Empfohlen für: | 3. Semester |
| Verantwortlich | Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung |
| Dauer | 1 Semester |
| Modulturnus | jedes Wintersemester |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Vertiefte Demokratieforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Repräsentation und Vielfalt" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h |
| Arbeitsaufwand | 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload) |
| Verwendbarkeit | • M.A. Politikwissenschaft |
| Ziele | Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Theorien und Konzepte demokratischer Entscheidungsfindung anzuwenden und sie anhand aktueller Herausforderungen empirisch zu prüfen und zu evaluieren. Sie haben damit methodische Kenntnisse sowohl im Bereich der empirischen Demokratieforschung als auch im Bereich der hermeneutisch-analytischen Erschließung von Themenfeldern der Identitäts- und Demokratietheorien (dies betrifft bspw. Fragen zu Gendertheorie, der Sozialpolitik und weiteren Diversitätspolitiken) erlangt. Die Studierenden sind in der Lage, den Forschungsweg, insbesondere das Aufstellen von Forschungshypothesen und das Finden einer geeigneten Methodik nachzuvollziehen. Sie kennen zudem Möglichkeiten des wissenschaftlichen Transfers der Themen der demokratischen Identitätspolitik in Forschungs- oder Bildungsnetzwerken. |
| Inhalt | <p>Das Forschungsmodul Demokratie und Identitäten vertieft die Kompetenzen und Inhalte des Moduls Demokratieforschung (1. Semester) sowie Citizenship und Identitäten (2. Semester) und führt sie zusammen. In Forschungswerkstätten werden hierzu Fragen der theoretischen und empirischen Demokratieforschung und des Akzeptanzmanagements vertieft.</p> <p>Weitere Grundfragen, die in diesem Modul erörtert werden: Welche (zivil)-gesellschaftlichen Akteure steuern und übersetzen demokratische Entscheidungen? Wie handeln diese Akteure auf europäischer und nationaler Ebene? Inwiefern und wie werden verschiedene Identitäten innerhalb dieser Entscheidungen berücksichtigt und adressiert? Wie und wodurch lässt sich dieser Prozess evaluieren? Welche ideengeschichtlichen und aktuellen Theorie-Bezüge sind bei der Beurteilung der obenstehenden Frage als Maßstab der Evaluation zu berücksichtigen? Wie lassen sich diese Fragen formalisieren und in wissenschaftlichen Portfolios konzentrieren?</p> |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Literaturangabe | Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen. |

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

| | |
|---|--|
| Modulprüfung: Portfolio (15 Wochen), mit Wichtung: 1 | |
| | Seminar "Vertiefte Demokratieforschung" (2SWS) |
| | Seminar "Repräsentation und Vielfalt" (2SWS) |

Master of Arts Politikwissenschaft (ab WS 2022/23)

| Akademischer Grad | Modulnummer | Modulform |
|-------------------|--------------|-----------|
| Master of Arts | 06-001-111-7 | Pflicht |

Modultitel **Pflichtpraktikum****Modultitel (englisch)** Obligatory Internship**Empfohlen für:** 3. Semester**Verantwortlich** Institut für Politikwissenschaft, Praktikumsbeauftragter**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Semester**Lehrformen****Arbeitsaufwand** 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)**Verwendbarkeit** • M.A. Politikwissenschaft

Ziele

Nach Abschluss des Praktikums haben die Studierenden einen Einblick in ein mögliches Berufsfeld gewonnen. Sie haben grundlegende Aufgabenbereiche dieses Berufsfelds sowie seine arbeitsorganisatorischen Abläufe kennen gelernt. Sie sind in der Lage, Bezüge zu den bisherigen Studieninhalten herzustellen sowie die je nach Studienfortschritt erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten auf berufsspezifische Aufgabenstellungen zu übertragen und praktisch umzusetzen. Sie sind in der Lage, die im Praktikum gemachten Erfahrungen schriftlich zu reflektieren.

Inhalt

Das selbstorganisierte Praktikum leisten die Studierenden in Vereinen, Verbänden, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen, politischen oder sonstigen Organisationen oder Medien. Die Praktikumsdauer beträgt 6 Wochen. Die regelmäßige tägliche Praktikumszeit richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und entspricht der üblichen regelmäßigen täglichen Arbeitszeit des Betriebes (in der Regel acht Stunden). Die Studierenden beschreiben und reflektieren ihre Erfahrungen in einem Bericht.

Teilnahmevoraussetzungen keine**Literaturangabe** keine**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.**Prüfungsleistungen und -vorleistungen****Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 2 Wochen ab Ende des Praktikums), mit Wichtung:**